Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

durem Do kom ain engel von
hymel vnd vertart die pem daz
er dar jnne saß als jn ainem ki
len taw vnd gestruch jm me
kain leid von dem zuchen wue
den mer dann tausent man ge
taust Darnach hieß der kayser
ain greulichs antwerck machn
mit scharpffen negelen die
solten die heiligen durch schmei
den vnd durch stechen Do spr
achen sy ir gebett zů got Do
kom ain groß wetter mit
donneren vnd mit plitzen
das erschlůg der abgötter tem
pel nyder vnd ertot die fir
arten dar jnnen Do floch der
kayser vnd schruy Dive mei
ner eren das mir ain kind
sol angesigen Do kom ain
liechter engel zů den heiligen
vnd trost sy vnd erlost sy
von dem antwerck vnd alp
graben sy auf vnd genst vnd
ir sel furen zů den ewigen
freuden Nun was ain
gůte frau Die hieß flor
encia Die was jn grossen
nötten die forcht das turm
wetter wolt sy ertötten Do
erschain ir sant Veit vnd
sprach zů ir Wiltu leben so
begrab vnser leichnam noch
in dem tag das will got
von dir haben vnd darnach
gebot sant Veit dem wett
das es still ward Do hetten
die aren den leichnam be
hütt die weyl das wetter
was Darnach begrůb die
frau florencia die heiligen
leichnam Nun helf vns
der almechtig got daz wir
die ewigen freude auch
mit den martreren besitzn
Amen Von Sant Cuiri
Ciricus der arme
etwas amer durchleuch

tigen frauen jun die hieß julite
vnd was von der stat yconia
Zů den zeiten erchtet man die
cristen ser man tot sy vnd
prenng sy wie man sy an kom
Do von floch die frau mit
ir ram sun von yconia vnd
kom zů tharsum stribe Do
was ir sun dermocht nur drey
er jar alt Do ward dem rich
ter gesagt die frau wer ain
cristen Do hieß er sy rach
en vnd fir m' prinngen Do
trůg sy ir kindlin mit ir
an dem arm Do nam der
richter das kind am samen
arem vnd sprach zů der mů
ter sy solt den abgötteren opf
feren oder sy must sterben
dez wolt sy nit tůn Do hieß
er sy mit geysslen gar ser
schlachen Do das kind sach dz
man die muter als ser schlůg
Do vaint es pitterlichen
vnd schray jamerlichen Do
nam es der richter auf sein
schoß vnd halst es vnd kust es
vnd sprach jm gůtlichen zů
aber das kind sach die muter
an vnd achtet dez richters
kussens nit vnd achtet auch
seiner drow nit vnd sprach
es wer ain cristen Aber es
redt der hailig geist mit jm
darum es hett der jar nit
das es sich verstund ob es gůt
oder ibele war Do fragt
es der richter wer es das
gelert hett Do sprach es
mich wundert deiner torhait
das du mich fragst wer mich
die götlichen weyshait ge
lert hab Nun sichst du doch
wol das ich nun dreyer jar
alt pin Do schlůg man an
das kind vnd do sprach es
Ich pin ain cristen vnd als
oft es schray als oft empfieng